



Märchenkönig und Technik-Freak

König Ludwig II. von Bayern ist weltweit bekannt für seine zauberhaften Schlösser, wie etwa Neuschwanstein. Weniger bekannt ist, dass dort zahlreiche technische Raffinessen für Komfort sorgten, die dem neuesten Stand des späten 19. Jahrhunderts entsprachen.

Während seine Untertanen noch auf Plumpsklos saßen, hatte der Monarch bereits eine Toilette mit automatischer Spülung. Auch seine Hände konnte er schon mit fließend warmem Wasser waschen.

Faszinierend auch sein versenkbarer Esstisch: Ludwig II. konnte diesen Tisch zusammen mit einem Teil des Fußbodens eine Etage tiefer in die Küche schicken. War das Essen dann fertig, schwebte alles wieder nach oben zum König.

Frieren musste er auch nicht, einige Zimmer wurden nämlich mit einer hochmodernen Art Zentralheizung beheizt, einzigartig in der damaligen Zeit. Sogar seine künstliche Grotte im Garten war angenehm temperiert.

Ein absolutes Novum war die ausgeklügelte elektrische Beleuchtung der Grotte in mehreren Farben. Dafür wurde eine völlig neue Elektrizitätstechnik eingebaut, viele sprechen vom ersten Elektrizitätswerk Bayerns!

1885 war auch sein prächtiger Schlitten eine Sensation, denn er wurde nicht mit Kerzen, sondern mit Glühbirnen beleuchtet. Er gilt als erstes elektrisch beleuchtetes Fahrzeug Bayerns, vielleicht sogar der Welt.

(182 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: B. Schulz, „Ludwig, der Geek: der Hightech-Kini“, <https://www.muenchen.travel/artikel/kunst-kultur/ludwig-der-geek-der-hightech-kini> - S. Böhm-Haimerl, „Der Märchenkönig und die Technik“, <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/starnberg/poecking-der-maerchenkoenig-und-die-technik-1.3953793> - R. van Doornik, „Der Märchenkönig war ein Technik-Freak“, <https://www.welt.de/regionales/bayern/article165380194/Der-Maerchenkoenig-war-ein-Technik-Freak.html> - Seitenaufruf 30112023)